

8. INTERBILD

INTERDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM

**KINDER UND DIGITALE MEDIEN
LERNEN UND GESUNDHEIT
SENSOMOTORIK UND BEWEGUNG**

Mittwoch, 19. März 2025
Ernst-Abbe-Hochschule Jena



Eine kooperative Veranstaltung von:



Michael Hornig & Bernhard Peuckert

Die Praxis der Skiaskopie

Jetzt im
DOZ-Shop
bestellen

NEUERSCHEINUNG



Jetzt in der 2.
vollständig
überarbeiteten
Auflage!

59,90 Euro

Die Skiaskopie gewinnt zunehmend an Bedeutung – doch bisher fehlte ein praxisnahes Fachbuch. Diese Lücke schließt „Die Praxis der Skiaskopie“ mit verständlichen Erklärungen, gezielten Übungen und zahlreichen Praxistipps. Ergänzt durch einzigartige Videosequenzen und realistische Bilddarstellungen ermöglicht es sowohl Einsteigern als auch erfahrenen Anwendern, die Technik effektiv zu erlernen oder zu vertiefen.

- Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- Praktische Übungen & Praxistipps
- QR-Code zu anschaulichen Videos

Einfach im Onlineshop unter doz-verlag.de/shop oder per E-Mail buch@doz-verlag.de bestellen

SinfoMed[®]

Ganzheitliche Haltungsanalyse von Kopf bis Fuß

Differentialdiagnostik von optometrischen, orthopädisch-sensomotorischen und zahnmedizinischen Therapiekonzepten!

Weitere Infos unter Tel. 02234-9900660
oder info@sinfomed.de!



BodyMapper 4D-Diagnostik inkl. Pedobarographie

Kinder und Digitale Medien

Liebe Freunde unserer INTERBILD-Symposien,

mit dem 8. INTERBILD Symposium fangen wir mit der Prävention und Prophylaxe ganz vorne an: bei unseren Kindern!

Egal, welche Profession und Position wir haben: Interdisziplinäre Zusammenarbeit muss früh und damit bei unseren Kindern beginnen!

„Prophylaxe“ ist ein Begriff, der aufgrund erfolgreicher Kampagnen, vor allem beim Zähneputzen und der Vermeidung von Karies, allen bekannt ist. – Und die Aktivität der Zahnärzte und vieler anderer Berufe war hier sehr erfolgreich. Denn Karies ist heute kaum ein Thema mehr...

Aber wie sieht es mit den Folgen von Digitalisierung durch Smartphone, Tablet & Co. aus?

Die Möglichkeiten der Digitalisierung sind vielfältig und die Nutzung dieser Medien sind gar nicht mehr wegzudenken. Wir sind – fast alle – gefesselt von den Apps und vielem mehr. Dann kommt auch noch die Künstliche Intelligenz hinzu...

Ja, das müssen wir nutzen, wir wollen uns weiterentwickeln!

Zu unserem 8. INTERBILD Symposium wollen wir wiederum viele Anregungen geben, wie wir Digitalisierung, beginnend schon in jungen Jahren, mit Sinn und Verstand nutzen können.

Lassen Sie uns von den Erkenntnissen der verschiedensten Disziplinen lernen – für unsere Kinder!

Lernen Sie von Experten aus den verschiedensten Fachdisziplinen „von Kopf bis Fuss“ die interdisziplinären Zusammenhänge und damit auch Beschwerdebilder kennen. Am 19. März gibt es neuestes Fachwissen von den verschiedensten Professionen und direkt umsetzbare Lösungen! - Freuen Sie sich auf eine spannende Tagung mit hochkarätigen Referent*innen und jeder Menge kollegialem und interdisziplinärem Austausch. Die Industrieausstellung lädt auch in diesem Jahr wieder ein, Innovationen direkt zu testen und in einen interdisziplinären Austausch zu kommen.

Freuen Sie sich mit uns auf interessante Vorträge und Diskussionen!
Herzlich willkommen und schön, dass Sie dabei sind!

Mit besten Grüßen

Ihr Prof. Dr. Stephan Degle

Ihr PD Dr. Norman Best



Prof. Dr. Stephan Degle



PD Dr. Norman Best

ORGANISATION

Jenaer Akademie Lebenslanges Lernen e. V.
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

Geschäftsführer Peter Perschke (V.i.S.d.P.) - E-Mail: peter.perschke@jenall.de, Telefon: 03641/205-108



VERANSTALTER / PROGRAMM

Ernst-Abbe-Hochschule Jena - Prof. Dr. Stephan Degle - Email: stephan.degle@eah-jena.de

Sophien- und Hufeland-Klinikum, Weimar - PD Dr. Norman Best - Email: n.best@klinikum-weimar.de

Gesellschaft für Haltungs- und Bewegungsforschung (GHBF) e.V., München - Michael Kaune, PD Dr. Wolfgang Laube
Email: kontakt@ghbf.de

SPONSOREN

Ein herzlicher Dank gilt unseren Sponsoren, ohne die das Symposium nicht möglich wäre:



PROGRAMM

9:00 **Begrüßung und Eröffnung**

Prof. Dr. Stephan Degle, M.Sc., Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Kinder und Digitale Medien

Dr. Michaela Friedrich, M.Sc., JenALL e.V./Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Visuelle Störungen, deren Erkennung und Versorgung bei Kindern

Prof. Dr. Stephan Degle, M.Sc., Ernst-Abbe-Hochschule Jena

10:30 Kaffeepause und Industrieausstellung

11:15 **Mundraumentwicklung bei Kindern**

Prof. Dr. Erich Wühr, M.Sc.

Sinocur, Bad Kötzting und TH Deggendorf

Kurzsichtigkeit vermeiden und kontrollieren:

Kinder und Myopie

Prof. Dr. Philipp Hessler, M.Sc., Ernst-Abbe-Hochschule, Jena

12:30 Mittagspause und Industrieausstellung

13:30 **Frühkindliche Reflexe und Entwicklung der Sensomotorik**

PD Dr. Wolfgang Laube, GHBF e. V., München

Restreaktionen Frühkindlicher Reflexe und deren Auswirkungen auf Lernen und Verhalten

Constanze Wittich, B.Sc., Praxis für Logopädie und Entwicklungsbegleitung, Erfurt

14:45 Kaffeepause und Industrieausstellung

15:30 **Myoreflextherapie und die Bedeutung der Ernährung bei Kindern**

Dr. Kurt Mosetter, ZiT, Konstanz (Online)

Bewegungskonzepte bei Kindern

PD Dr. Norman Best, Sophien- und Hufelandklinikum Weimar

16:45 **Zusammenfassung und Schlussworte**

„Der Rost brennt“: Thüringer Bratwurst & Co. :-)



SEMINAR: Erfolgreich und entspannt mit Digitalen Medien

Das Seminar behandelt die positiven und negativen Auswirkungen digitaler Medien auf Gesundheit, Bildung und Gesellschaft, mit einem besonderen Fokus auf deren Einfluss auf das visuelle System. Teilnehmende lernen, Gefahren zu erkennen und geeignete Maßnahmen für einen gesünderen Umgang mit digitalen Medien zu empfehlen, um ihre Kundschaft und Patient*innen besser zu beraten.

Ihre Dozentin:
Dr. Michaela Friedrich
(Ernst-Abbe-Hochschule Jena)



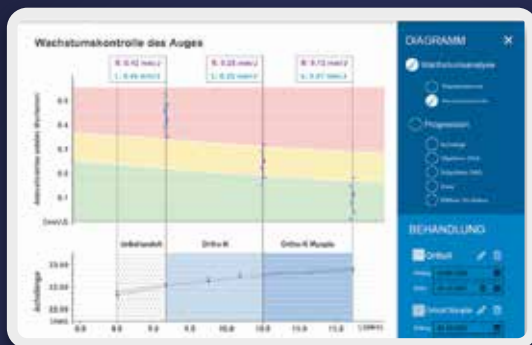
Termin: 19. Mai 2025



JenALL
Jenaer Akademie
Lebenslanges Lernen e. V.

www.jenall.de/fobiao

Myopie-Management mit OCULUS



Zeigen Sie das Augenwachstum im Detail und machen Sie Ihren Behandlungserfolg sichtbar.

Verfügbar für:

- Myopia Master®
- Pentacam® AXL Wave



    www.myopie-software.de

 OCULUS®

DR. MICHAELA FRIEDRICH, M.SC.

JenALL e. V. / Ernst-Abbe-Hochschule Jena

E-Mail: michaela.friedrich@eah-jena.de, Telefon: 03641/205-438

www.eah-jena.de/optometrie und www.friedrich.optometrie.org

Fachgebiete:

- visuelle Störungen in Teilsystemen und im Gesamtsystem Mensch (Interdisziplinäre Optometrie)
- Binokularstörungen, Integrative Analyse nach Scheiman & Wick, Vision Training/Therapy
- optometrische Anamnese und Dokumentation
- Funktionsprüfungen des visuellen Systems
- Kinderoptometrie

Curriculum Vitae:

- 1996 – 1999 Augenoptik-Lehre bei Optik Meister in Mühlacker
- 1999 – 2003 Diplom-Studium Augenoptik an der FH Jena
- 2003/04 6-monatige Tätigkeit bei einem Optometristen in Manchester/England
- 2006/7 Master-Studium Augenoptik/Optometrie an der TFH Berlin
- 2013 Promotionsabschluss mit dem Thema „Interdisziplinäre Optometrie“
- 2004 -10 Projektmitarbeiterin an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in div. Projekten für Forschung, Lehre und Organisation, z. B. zum Kontrastsehen, Sports Vision, Interdisziplinäre Optometrie, Akkreditierung
- seit 2010 freiberufliche Tätigkeit in Lehre, Forschung, Marketing, Untersuchung, Beratung und Management
- seit 2016 in Kooperation mit JenALL e.V.:
 - Koordination sowie Marketing und Kommunikation für fachspezifische Weiterbildungen (Zertifikatskurse)
 - berufsbegleitende Studiengänge an der EAH Jena,
 - berufsbegleitender Bachelor „Optometrie“ und Master „Klinische Optometrie“
 - berufsbegleitender Master „Interprofessionelle Gesundheitsvorsorge und Bewegungsförderung“
 - Fortbildungen für Berufspraktiker



Kinder und digitale Medien

In den letzten Jahren hat die Nutzung digitaler Medien unter (jüngeren) Kindern deutlich zugenommen, was sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich bringt. Statistiken zeigen, dass bereits über 90 % der Kinder im Vorschulalter regelmäßig digitale Endgeräte nutzen, wobei Smartphones und Tablets besonders beliebt sind. Diese Entwicklung wirft Fragen zur Selbstkontrolle und zu den Auswirkungen auf die Gehirnfunktionen bei Kindern auf. Studien belegen, dass übermäßiger Medienkonsum die Aufmerksamkeitsspanne und die Fähigkeit zur Selbstregulation beeinträchtigen kann. Andererseits kann gezielte Mediennutzung auch positive Effekte auf die kognitive Entwicklung haben, indem sie Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten fördert. Es ist entscheidend, digitale Medien fachgerecht und inhaltsbezogen sinnvoll einzusetzen, um die Vorteile digitaler Medien zu nutzen, ohne die negativen Auswirkungen zu verstärken. Eltern sowie Erzieher und Pädagogen spielen eine zentrale Rolle im Aufbau von Medienkompetenz, indem sie die Kinder anleiten, verantwortungsbewusst mit digitalen Inhalten umzugehen und gesunde Nutzungsgewohnheiten entwickelt werden. Darüber hinaus sind die Berufsgruppen gefragt, deren Klienten/Patienten Kinder und Jugendliche sind. Für Gesundheitsberufe sollte das primäre Ziel die gesunde Entwicklung von Kindern sein. Hier sollte vor allem präventiv gearbeitet werden, damit Störungen gar nicht erst entstehen. Werden Kinder mit Störungen vorstellig, sollte eine interdisziplinäre Untersuchung und Versorgung erfolgen. Der Vortrag wird diese Aspekte näher beleuchten und Möglichkeiten zur Förderung einer ausgewogenen Mediennutzung und zum Aufbau von Medienkompetenz geben, um die Entwicklung von Kindern in der digitalen Welt zu unterstützen.

Weiterführende Literatur/Links

- Friedrich, M.: Interdisziplinäre Optometrie, 2. Auflage, DOZ Verlag (2020)
- Friedrich, M. & Degle S.: ENTSPANNT am Smartphone, Tablet und PC für Kinder. DOZ Verlag (2022)
- Degle S. & Friedrich M.: Entspannt am Bildschirm - Praxis-Tipps für Computer, Smartphone & Co. DOZ Verlag (2019)

Stellest®

Essilor®

#1 Brillenglasmarke

der weltweit von Augenoptiker:innen empfohlenen Brillenglas-Marken

**ONLINE -
SEMINAR**

Myopie-
Management

am 1. April 2025
um 19 Uhr



ZUM ONLINE-SEMINAR:
ganz einfach über den QR Code
oder über diesen Link:

<https://bit.ly/3Qdhys6>

Verlangsamt die fortschreitende Myopie.

Essilor® Stellest®-Brillengläser verlangsamen das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit um durchschnittlich 67 %, im Vergleich zu Einstärkengläsern, wenn sie 12 Stunden am Tag getragen werden.**



*Essilor, #1 lens Brand recommended by eye care professionals worldwide - Quantitative research conducted among a representative sample of 958 independent ECPs by CSA in February 2019 - France, UK, Germany, Italy, Spain, US, Canada, Brazil, China, India.**Compared to single vision lenses, when worn by children at least 12 hours per day every day. Bao, J., Huang, Y., Li, X., Yang, A., Zhou, F., Wu, J., Wang, C., Li, Y., Lim, E.W., Spiegel, D.P., Drobe, B., Chen, H., 2022. Spectacle Lenses With Aspherical Lenslets for Myopia Control vs Single-Vision Spectacle Lenses: A Randomized Clinical Trial. JAMA Ophthalmol. 140(5), 472-478. <https://doi.org/10.1001/jamaophthalmol.2022.0401>

PROF. DR. STEPHAN DEGLE, M.SC.

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

E-Mail: stephan.degle@eah-jena.de

Telefon: 03641/205-428

Internet: www.eah-jena.de/optometrie

Fachgebiete:

- Optometrie und Ophthalmologische Optik
- Sehen und digitale Medien
- Myopie-Management
- systemische Zusammenhänge visueller Störungen, im Speziellen: Körperhaltung und Sehen
- Refraktions- und Korrektionsbestimmung
- Binokularprüfung mit verschiedenen Testverfahren: Integrative Analyse, MKH, 21-P-OEP, Grafische Analyse, FD-Analyse u.v.m.

Curriculum Vitae:

- seit 2007 Professor für Ophthalmologische Optik und Optometrie an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- 2006 Interdisziplinäre Promotion zum Thema „Arbeit und Sehen“
- 2005 Master-Abschluss „Vision Science and Business“
- 2003 Diplom-Abschluss FH „Augenoptik“
- 2000 Diplom-Abschluss Univ. „Gesundheitsökonomie“
- seit 2003 Berufspraktische Tätigkeit in der Optometrie bei DEGLE Augenoptik - Institut für Optometrie, Kontaktlinsen und Low-Vision in Augsburg



Visuelle Störungen, deren Erkennung und Versorgung bei Kindern

Visuelle Störungen bei Kindern sind ein häufiges, aber oft übersehenes Problem, das erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung und das Lernen haben kann. Eine frühzeitige Erkennung dieser Störungen ist entscheidend, um sicherzustellen, dass Kinder die bestmögliche Unterstützung erhalten. Da Kinder meist nicht in der Lage sind, Einschränkungen des Sehens zu äußern, können sich diese schleichend entwickeln und bleiben häufig unbemerkt. Regelmäßige, gezielte Augenuntersuchungen durch Sehspezialisten sind daher unerlässlich, um potenzielle Störungen zu erkennen und zu versorgen. Neben Fehlsichtigkeiten wie Kurzsichtigkeit gibt es weitere visuelle Störungen, die das Sehen von Kindern negativ beeinflussen können, z. B. Störungen des beidäugigen Sehens. In Routine-Untersuchungen, wie z. B. U-Untersuchungen beim Kinderarzt, werden Störungen und Defizite oft nicht erkannt, da diese Routinen entsprechende Untersuchungen nicht vorsehen. Deshalb sind gezielte Untersuchungen hier wichtig, deren Ablauf im Vortrag erläutert wird.

Die Versorgung visueller Störungen bietet verschiedene Optionen, die je nach Art und Schwere der Störung variieren können. Eine der häufigsten Lösungen sind Brillen, die speziell auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt sind. Brillen können nicht nur die Sehschärfe verbessern, sondern auch das Selbstbewusstsein der Kinder stärken, indem sie ihnen helfen, besser in der Schule und im Alltag zurechtzukommen. Für aktive Kinder, die Sport treiben oder einen aktiven Lebensstil pflegen, können Kontaktlinsen eine geeignete Alternative sein. Diese bieten den Vorteil, dass sie das Sichtfeld nicht einschränken und keine Gefahr des Bruches wie bei Brillen darstellen. Für die Versorgung bei Binokularstörungen kann neben speziellen Gläsern (Prismen, höhere Nahstärken) auch ein optometrisches Sehfunktionstraining (OSFT) eingesetzt werden. Im Vortrag wird ein Überblick gegeben, welche Versorgungsoptionen in welchen Fällen sinnvoll sind und welche nicht. - Dies ist gerade in der Vielfalt der angebotenen Produkte für viele eine Herausforderung.

Und für alle: Es ist wichtig, dass alle, auch Eltern und Erzieher, auf Anzeichen von visuellen Störungen achten, wie häufiges Blinzeln, Augenreiben oder Schwierigkeiten beim Lesen/Schreiben und Aufmerksamkeitsdefizit. Eine frühzeitige Intervention kann nicht nur die visuelle Leistungsfähigkeit verbessern, sondern auch das allgemeine Wohlbefinden und die Lebensqualität des Kindes erheblich steigern. - Einfache Leitbilder, die Handeln auslösen sollten, werden im Vortrag aufgezeigt.

Weiterführende Literatur/ Links

- Friedrich, M.: Interdisziplinäre Optometrie, 2. Auflage, DOZ Verlag (2020)
- Friedrich, M. & Degle S.: ENTSPANNT am Smartphone, Tablet und PC für ERWACHSENE. DOZ Verlag (2022)
- Friedrich, M. & Degle S.: ENTSPANNT am Smartphone, Tablet und PC für KINDER. DOZ Verlag (2022)
- www.bildschirmarbeit.org
- www.optometrisches-sehfunktionstraining.de



Ab
April 2025
erhältlich

Unser neuer Goldstandard für Brillenglasbeschichtungen.

ZEISS DuraVision Gold UV mit der neuen ZEISS CleanGuard™ Technologie.

Vereint Ästhetik, Klarheit, Haltbarkeit und leichte Reinigung für klares und müheloses Sehen.



PROF. DR. ERICH WÜHR, M.SC.

Gesundheitscampus Bad Kötzing
der Technischen Hochschule Deggendorf
E-Mail: erich.wuehr@th-deg.de
Internet: www.th-deg.de

Fachgebiete:

- Lehrgebiet Gesundheitsförderung und Prävention
- Lebensstilmedizin und GesundheitsCoaching
- Individuelles Gesundheitsmanagement
- Kommunales Gesundheitsmanagement

Curriculum Vitae:

- niedergelassener Zahnarzt seit 1983
- seit 1991 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der TCM-Klinik Bad Kötzing
- seit 2012 als Professor berufen an der Technischen Hochschule Deggendorf für das Lehrgebiet Gesundheitsförderung und Prävention und Projektleiter des IGM-Lebensstilprogramms SINOCUR



Mundraumentwicklung bei Kindern

Der Mundraum ist ein multifunktionaler anatomischer Raum. Die zahnärztliche Prophylaxe und Zahnerhaltung sowie die frühzeitige kieferorthopädische Diagnostik und Therapie ist wesentlich für die orthograde Entwicklung des Mundraums. Der Referent weist in seinem Vortrag darauf hin, dass der Mundraum aber auch ein intensiv vernetzter anatomischer Raum ist. Und deshalb ist die Entwicklung des Mundraums grundlegend für die körperliche, emotionale und mentale Entwicklung eines Kindes. Es besteht also die Notwendigkeit der interdisziplinären Kooperation zwischen Zahnmedizin und anderen Gesundheitsprofessionen.

Weiterführende Literatur/ Links

- www.cmd-expert.de
- www.stress-management.expert

SMYLE

by **optiswiss**

Die smarte Wahl für junge Augen
Myopie-Management mit Optiswiss

Vollkorrektur

Funktionszone

Funktionszone
& Akkommodationsunterstützung



#LOOKSMART SEESHARP



Umfangreiche Materialvielfalt
für verschiedenste Anforderungen.

Mit Hartschicht und Optiplas Superentspiegelung für Widerstandsfähigkeit und kontrastreiches Sehen ohne störende Reflexe.

Eine glatte Oberfläche ohne sichtbaren Unterschied zu normalen Einstärkengläsern für maximale Ästhetik.

Auch als Sonnenschutzvariante erhältlich für besten Blendschutz.

KINDER WACHSEN AUS VIELEM HERAUS, MYOPIE MUSS JEDOCH SOFORT BEHANDELT WERDEN

RODENSTOCK MYCON VERLANGSAMT DAS FORTSCHREITEN DER MYOPIE, UM DIE AUGENGESUNDHEIT LANGFRISTIG ZU SCHÜTZEN

WIR PRÄSENTIEREN:
**RODENSTOCK
MYCON**

Rodenstock MyCon Gläser sind genau darauf ausgelegt, die Myopie zu korrigieren, scharfes Sehen zu gewährleisten und dem Fortschreiten der Myopie bei Kindern entgegenzuwirken.



R
RODENSTOCK

PROF. DR. PHILIPP HESSLER

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

E-Mail: philipp.hessler@eah-jena.de

Telefon: 03641/205-424

Internet: www.eah-jena.de/optometrie

Fachgebiete:

- Myopie und Myopieprogression
- Analyse und Management von Binokularstörungen, inkl. optometric vision training/therapy
- Kontaktlinsenanpassung
- Kinderoptometrie
- Low-Vision
- Sehhilfentechnik

Curriculum Vitae:

- seit 2024 Professor für Optometrie und Sehhilfentechnik, Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- 2016 - 2020 Promotion zum Thema „Refraktionsänderungen in der Dämmerung und Nacht“ an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena und der Technischen Universität Ilmenau mit Abschluss Dr.-Ing.
- 2014 - 2016 Masterstudium „Optometrie/Vision Science“, Fachgebiet Optometrie, Ernst-Abbe-Hochschule Jena mit Abschluss „Master of Science“
- seit 2016 praktisch tätiger Augenoptiker und Optometrist bei Optik Hessler in Klingenberg a. Main
- 2010 - 2014 Bachelorstudium „Augenoptik/Optometrie“, Fachgebiet



Kurzsichtigkeit vermeiden und kontrollieren: Kinder und Myopie

Das Thema der Kurzsichtigkeit (Myopie) hat nicht nur im Rahmen der Kinderoptometrie in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Trotz der hohen Forschungsaktivität sind die genauen Ursachen für die Entstehung und Progression der Kurzsichtigkeit nicht abschließend geklärt. Bei der Entstehung der Schulmyopie kommt es zu einer Störung des kindlichen Prozesses der Emmetropisierung. Im späteren Verlauf der Myopieentwicklung spielt möglicherweise die Naharbeit eine größere Rolle. Zur Kontrolle der fortschreitenden Kurzsichtigkeit haben zahlreiche Produkte den Markt erobert, die jedoch nicht immer zielführend eingesetzt werden.

Grundlage für ein zielführendes Myopiemanagement sind die Messung von Achslänge des Auges, Refraktionsstatus und Hornhautbrechkraft. Zudem spielt die Analyse der Akkommodationsparameter und weiterer Risikofaktoren eine entscheidende Rolle. In diesem Vortrag soll der aktuelle wissenschaftliche Stand zum Thema Naharbeit und Myopie vorgestellt und durch hilfreiche Tipps ergänzt werden, wie Sie unter Kindern und Jugendlichen Risikokandidaten für zunehmende Kurzsichtigkeiten erkennen und adäquat versorgen können.

Weiterführende Literatur/ Links

- Kate L. Gifford, Kathryn Richdale, Pauline Kang, Thomas A. Aller, Carly S. Lam, Y. Maria Liu, Langis Michaud, Jeroen Mulder, Janis B. Orr, Kathryn A. Rose, Kathryn J. Saunders, Dirk Seidel, J. Willem L. Tideman, Padmaja Sankaridurg; IMI – Clinical Management Guidelines Report. *Invest. Ophthalmol. Vis. Sci.* 2019;60(3):M184-M203. doi:10.1167/iavs.18-25977.
- Ian G. Morgan, Pei-Chang Wu, Lisa A. Ostrin, J. Willem L. Tideman, Jason C. Yam, Weizhong Lan, Rigmor C. Baraas, Xiangui He, Padmaja Sankaridurg, Seang-Mei Saw, Amanda N. French, Kathryn A. Rose, Jeremy A. Guggenheim; IMI Risk Factors for Myopia. *Invest. Ophthalmol. Vis. Sci.* 2021;62(5):3. <https://doi.org/10.1167/iavs.62.5.3>.
- Friedrich, M., Degle, S., Seidel, E., Hessler, P., Buchheim-Hahn, N., Beyer, L., Dolata J., Wittich, C. *Interdisziplinäre Optometrie. Visuelle Störungen im Zusammenhang mit Störungen in anderen Teilsystemen und im Gesamtsystem Mensch.* 2. Auflage (2020). DOZ-Verlag, Heidelberg. ISBN 978-3-942873-46-8.

SEMINAR:

Stress-Management: Stress verstehen und angemessen damit umgehen

Sie fühlen sich im Alltag oft gestresst und wollen Ihre Lebensqualität und Lebenszufriedenheit verbessern? In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie Stress angemessen bewältigen und Ihre psychische Widerstandskraft stärken können, um besser mit den Anforderungen des Alltags umzugehen. Sie erhalten Methoden zur Analyse Ihrer inneren Einstellungen und Verhaltensweisen, um Stresssituationen zu erkennen und gelassener zu reagieren.

Ihre Dozentin:

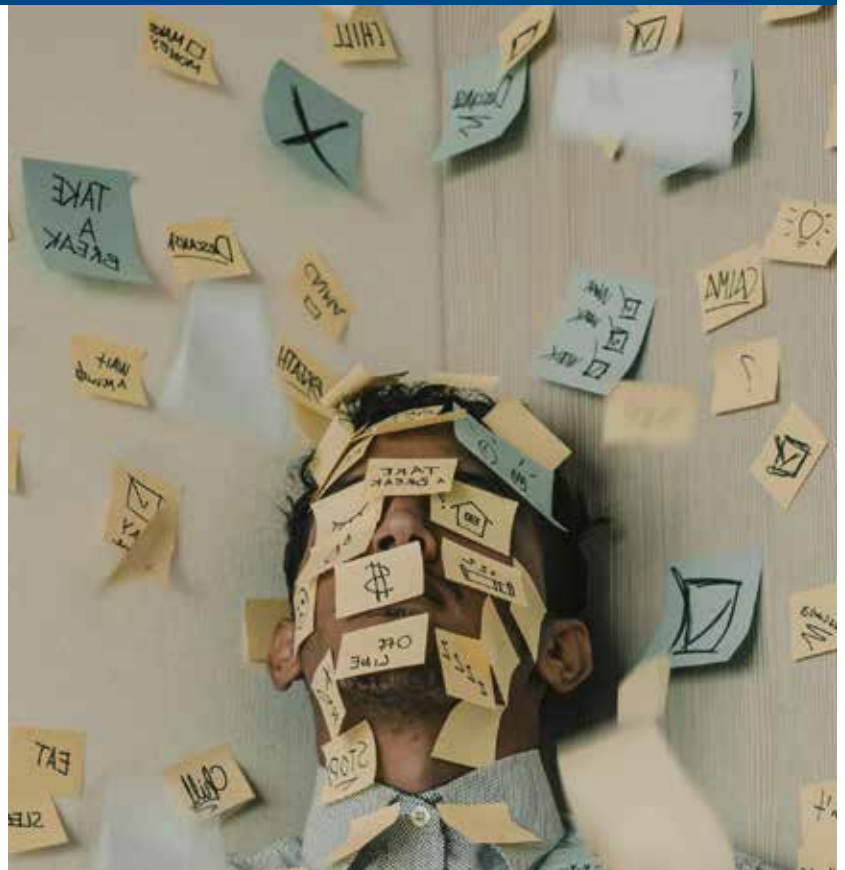
Dr. Michaela Friedrich
(Ernst-Abbe-Hochschule Jena)



Termin: 23.-24. Mai 2025



JenALL
Jenaer Akademie
Lebenslanges Lernen e. V.



www.jenall.de/fobiao



Jetzt neu!
Die digitale Sehhilfs-Assistentin SOPHIA in 23 Sprachen.

Kopfhörer
– Instruktionen werden über Kopfhörer vermittelt.
– geringe Fehlerquote durch besseres Verständnis.

Drehknopf
– der Drehknopf dient für die Eingabe der Probandenantworten.

SOPHIA
Ihre Unterstützung im Berufsalltag. Sie leitet Ihre Probanden selbstständig in den gewünschten Untersuchungen an – ohne Ihre Anwesenheit.

Einfach **noch** besser testen.



OPTOVIST
optional mit dem Add-on SOPHIA:
mit Kontrast- und Dämmungsabtest, orientierende Gesichtsfeldprüfung mit 40 Leuchtdioden, Höhenverstellung bis 62 cm, WLAN, Bluetooth u.v.a.m.



PERIMIST
für mobilen und stationären Einsatz:
inkl. Befundholtime, robuste Bauweise für den mobilen und stationären Einsatz, DGG-konform, einfache Bedienung, Befundausdruck mit fotografischer Dokumentation des Probandenauges.



CORPORAL
für die Verkehrsmedizin:
jetzt mit acht nach FEV zertifizierten Testverfahren, Hohele-Schnittstelle und fachlicher Rund-um-Betreuung.

Kompetenz für die Arbeits- und Verkehrsmedizin.

Haben Sie Fragen oder benötigen ein Angebot?
Wir stehen Ihnen jederzeit telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

Telefon +49 81 42/4 48 57-60
E-Mail: sales@vistec-ag.de
www.vistec-ag.de



ARBEITSPLATZ CHECKER

Sie checken bereits Ihre Gesundheit, Ihr Auto und Ihre Versicherungen!

Warum nicht Ihren Arbeitsplatz?

Wir sorgen für mehr Gesundheit durch Bewegung mit höhenverstellbaren Arbeitstischen, ergonomischen Sitzmöbeln (Manufaktur aus Thüringen) und ergonomischen Equipment. Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung: Lassen Sie sich für Ihr Vorhaben umfangreich und ausführlich beraten, analysieren und einrichten.

Ein Arbeitsplatz ist wie ein Puzzle!

Er besteht aus mehreren Teilen. Fehlt ein Teil, ist der Arbeitsplatz nicht vollständig. Ich passe Ihnen Ihren Arbeitsplatz an.



Ihr Berater in Sachen das bewegte Büro: Andreas Köhler

☎ Telefon: 0361 - 601 877 40

🌐 www.arbeitsplatz-check.net

✉ andreas.koehler@aspro-tec.de

ASPRRO-Tec GmbH · Augsburger Straße 10 · 99091 Erfurt

PD DR. MED. WOLFGANG LAUBE

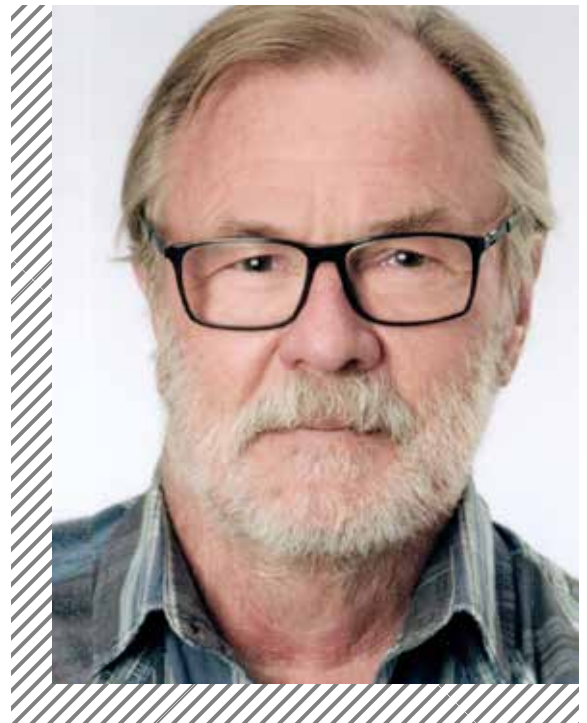
Email: physiologie.laube.de@outlook.de

Fachgebiete:

Sportmedizin, Physiologie, Physikalische und rehabilitative Medizin, Manuelle Medizin, Medizinische Informatik

Curriculum Vitae:

- geb. am 17.02.1952 als Sohn eines Lehrerehepaares in Forst/Lausitz
- 1958 - 1963: 6. Oberschule in Forst / Lausitz
- 1963 - 1971 Kinder- und Jugendsportschule, Geräteturnen
- 1969 - 1971 Mitglied Juniorennationalmannschaft der DDR, Abitur
- 1971 - 1976 Humboldt-Universität zu Berlin - Medizin/Charité, Dipl.-med.
- 1981 - 1982 Facharzt für Sportmedizin, Promotion A (Dr. med.)
- 1982 - 1990 Zentralinstitut des Sportmedizinischen Dienstes Kreischa, Leiter „Neuromuskuläre Funktionsdiagnostik“, OA Forschung, Habilitation (Promotion B) für Physiologie; Facharzt für Physiologie Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“
- 1999 Klinik Bavaria Kreischa: Leiter F&E, Medizinische Informatik
- 2000 - 2001 Orthopädische Klinik Rothenburg: leitender OA Rehabilitation; FA Physikalische und Rehabilitative Medizin
- 2001 - 2013 LandesKH Feldkirch/Rankweil: Abt. Physikalische Medizin u. Rehabilitation, OA, Diplom Manuelle Medizin
- 2014 - 2017 Ärztlicher Leiter Ambulantes Rehabilitationszentrum Fetzer & Pfund Kempten, Ärztlicher Leiter Diagnostikzentrum Kempten
- seit 2017 Ruhestand
- seit 1978 Lehre in. biol. Grundlagen, Physiologie, Trainingstherapie, Rehabilitation
- seit 2018 im Ruhestand und Gastwissenschaftler: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; MVZ Sportklinik GmbH Halle/Saale Sportmedizin – Klinik Bavaria Kreischa: Einführung und Nutzung der Methoden der Sportmedizin in der Behandlung neurologischer Patienten der Phasen A – C (Berater)
- seit 2018: Referententätigkeiten: u.a. Donau Universität Krems, Berner Fachhochschule
- seit 2018 medizinischer Berater MedReflexx GmbH München



Frühkindliche Reflexe - integrale Entwicklung von Sensomotorik und Kognition

Mit der „sehr frühen“ primitiv reflektorischen Sensomotorik reagiert das Kind auf Änderungen der Kopfposition zum Rumpf und im Raum (tonische Labyrinth- und Halsreflexe), taktile Reize im Mundbereich (Mechanosensibilität) und heftige mechanisch-taktile, auditive, visuelle oder vestibuläre Reize. Diese Sensomotorik ist der Ausgangspunkt und der essentielle Entwicklungsreiz für die Reflexprogramme der posturalen Regulationen und somit „federführend“ für das Erlernen aller willkürlichen sensomotorischen Funktionen mit „physiologischer Bewegungsqualität“ in der Zukunft. Die sensomotorische Entwicklung ist zugleich der Entwicklungsreiz für die kognitiv-emotionalen Gehirnleistungen und über die Mobilität für die psycho-soziale Sozialisation, denn Sensomotorik bedeutet Kognition, ist eine wesentliche Komponente der Kommunikation und durch die muskulären Aktivitäten (Afferenzmuster, Signalstoffe) werden die Gehirnentwicklung und -funktion angeregt und gefördert.

Die Sensomotorik mit den multisensorischen Informationen und Rückinformationen sorgt für die cerebrale Körperrepräsentation als Basis der Körperwahrnehmung durch die sensorische Identifikation der Körperkompartimente, die audio-visuelle Integration, die visuelle Wahrnehmung und das visuelle Körperbewusstsein und Gedächtnis durch die Integration von visuellen und taktilen Reizen. Hierbei sind für die Gehirnentwicklung die Funktion des visuellen Systems und die der weiteren Sensorsysteme entscheidend. Fehlende visuelle Informationen erfordern z.B. beim Gehen eine phasenspezifische intensivere Beteiligung von Gehirnarealen für die somatosensorische Verarbeitung und Integration aber auch eine gesteigerte neuronale Beanspruchung für die Bewegungsplanung und die posturalen Kontrolle der Bewegungsausführung.

Das Persistieren der frühkindlichen Reflexe ist ein pathophysiologisches Merkmal einer verzögerten bzw. inadäquaten cerebralen Entwicklung. In Abhängigkeit von dessen Ausmaß

- bleibt eine gezielte, isolierte und fein abgestimmte Teilkörpersensomotorik aus oder
- erfordert überproportional neuronale Ressourcen.

Darin integriert sind die sensomotorisch-kognitiven Leistungen und das Verhalten (präfrontaler Kortex u.a. andere Bereiche), denn Sensomotorik, Lernfähigkeit und Verhalten sind integral miteinander verbunden. Die verantwortlichen Gehirnareale (Neuromatrix) sind intensiv miteinander vernetzt und somit die Funktionen wechselseitig beeinflusst.

Weiterführende Literatur/Links

- Laube Wolfgang: Bewegungsmangel Dekonditionierung, Krankheit, Schmerzen, Alter. 1. Auflage, Springer, Heidelberg-Berlin, 2023
- Belcher BR, Zink J, Azad A, Campbell CE, Chakravarti SP, Herting MM: The Roles of Physical Activity, Exercise, and Fitness in Promoting Resilience During Adolescence: Effects on Mental Well-Being and Brain Development. *Biol Psychiatry Cogn Neurosci Neuroimaging* 2021 Feb;6(2):225-237. doi: 10.1016/j.bpsc.2020.08.005. Epub 2020 Aug 18.
- Bidzan-Bluma I, Lipowska M: Physical Activity and Cognitive Functioning of Children: A Systematic Review. *Int J Environ Res Public Health* 2018 Apr 19;15(4):800. doi: 10.3390/ijerph15040800.
- Estévez-López F, Dall'Aglio L, Rodríguez-Ayllon M, Xu B, You Y, Hillman CH, Muetzel RL, Tiemeier H: Levels of Physical Activity at Age 10 Years and Brain Morphology Changes From Ages 10 to 14 Years. *JAMA Netw Open* 2023 Oct 2;6(10):e2333157. doi: 10.1001/jamanetworkopen.2023.33157.

Neuer berufsbegleitender Masterstudiengang an der EAH Jena: Interprofessionelle Gesundheitsvorsorge und Bewegungsförderung

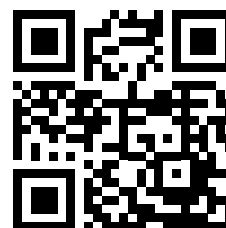
www.eah-jena.de/igb



Inhalte

- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Prävention
- Gesundheitsvorsorge
- Bewegungsförderung
- Patientenführung und Coaching
- Gesundheitsökonomie
- Wissenschaftliches Arbeiten

**Geplanter Start
zum WS 25/26
Anmeldung ab 05/2025**



**Konzentration und
Entspannung
gezielt trainieren**

MediTECH
Electronic GmbH

Wir helfen Menschen.

Scannen und mehr erfahren ...



**Besuchen Sie uns ...
Halle 1 Stand F46**

Besuchen Sie unseren Fachkongress
Wahrnehmung und Neurorehabilitation
am **6. September 2025**
www.meditech.de/fachkongress
Ihr Code für eine kostenlose Teilnahme:
therapie2025

Feedback über
den Monitor

Auswertung
der Daten

**Gleichgewicht und
Koordination effektiv
verbessern**

Ausrichten

Langer Acker 7
30900 Wedemark
Tel.: 05130-97778-0
Fax: 05130-97778-22
E-Mail: service@meditech.de
Internet: www.meditech.de

CONSTANCE WITTICH

Institution/Adresse: Lutherstraße 5, 99084 Erfurt

E-Mail: wittich@logopraxis-erfurt.de

Telefon: 0361/ 22 555 61

Internet: www.logopraxis-erfurt.de

Fachgebiete:

- Logopädie, Entwicklungsbegleitung, angewandte Therapiewissenschaft

Curriculum Vitae:

- seit 2014 Praxisinhaberin der Praxis für Logopädie und Entwicklungsbegleitung
- 2013 Entwicklung MyoMot® Konzept
- 2006 - 2013 gemeinsame Leitung der Praxis für Logopädie und Entwicklungsbegleitung mit Sigrid Tränker
- 2012 - 2021 Lehrbeauftragte an der FH Erfurt, Studiengänge: „Bildung und Erziehung von Kindern“ und „Pädagogik der Kindheit“
- seit 2010 Systemische Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (Ausbildung in Hamburg, Kreisel e.V.)
- 2008 - 2013 Lehrauftrag an der medizinischen Fachhochschule SRH in Gera, Fachbereich: interdisziplinäre Frühförderung
- 2006 Gründung eines Fortbildungszentrums in Erfurt N.E.T.Z. Neurophysiologisches Entwicklungszentrum für Sprachtherapie
- 2001 Eröffnung des Tomatis® Institutes Erfurt
- 2000 - 2014 Stimmbildung für Mitarbeiter von Radio Funkwerk Erfurt
- 1999 - 2000 Ausbildung zur Audio-Psycho-Phonologin nach Dr. Alfred Tomatis
- 1997 - 2005 Niederlassung in eigener logopädischer Praxis Gerlach / Wittich
- seit 1998 Referentin in der Weiterbildung von ErzieherInnen und HeilpädagogInnen zum Thema „Sprache in Bewegung bringen“(R)
- 1995 - 1997 Tätigkeit als Logopädin (Assistenzzeit) in logopädischer Praxis S. Göbel
- 1992 - 1995 Ausbildung zur Logopädin am IFBE Kassel



Restreaktionen Frühkindlicher Reflexe und deren Auswirkungen auf Lernen und Verhalten

Die höchste Form des statischen Gleichgewichts ist still und aufrecht zu sitzen, sowie stillstehen zu können. Damit ein Kind oder ein Erwachsener diese Haltung umsetzen kann, bedarf es eines komplexen Zusammenspiels zwischen dem Gehirn, dem Nervensystem und der Körpermuskulatur. Wenn dann auch noch von einer Tafel abgeschrieben werden soll und z.B. im Sportunterricht in einer Reihe gestanden werden muss, erhöht sich die Komplexität des Vorganges noch mehr. Verschiedene Zentren im Gehirn steuern die Kopf- und die Rumpfmuskulatur so, dass eine aufrechte Körperhaltung erreicht wird. Dabei müssen Rückmeldungen von den angespannten Muskeln verarbeitet werden, um wieder weitere Steuerbefehle geben zu können.

Frühkindliche Reflexe entstehen bereits vorgeburtlich und werden bis zum ersten Lebensjahr durch reife motorische Muster integriert (Goddard Blythe, 2024). Sie dienen dem Säugling zum Überleben in der neuen Umgebung innerhalb der ersten Lebenswochen und -Monate. Frühkindliche Reflexmuster lösen unbewusste Reaktionen auf Hirnstammniveau aus, initiiert durch z. B. Berührung, Lageveränderung, Geräusche oder Lichteinfall. Diese Muster werden in der weiteren Entwicklung von Haltemechanismen und Stellreaktionen überlagert, die wiederum die Grundlage für spätere dosierte und zweckmäßige motorische Abläufe bilden (Kesper & Hottinger, 2007). Die Integration der Reflexe ermöglicht es dem Kind, bewusst auf Reize zu reagieren, so können Kinder einen Fokus auf Reize entwickeln und ein entsprechendes Selektieren von Wahrnehmungsempfindungen lernen.

Werden die frühkindlichen Reflexe nicht richtig integriert, d. h. es sind dennoch Reste der frühkindlichen Reflexe aktiv, verursachen sie zu den gewollten Bewegungsabläufen zusätzlich Reaktionen im Körper und stören den eigentlichen Bewegungsvorgang. Ihre Einflüsse können vielfältig und subtil sein. Das betroffene Kind oder der betroffene Erwachsene muss diese Störeinflüsse kompensieren, so dass die eigentliche Aufgabe nur unzureichend erledigt werden kann. Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen wie Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit oder ohne Hyperaktivität (ADS/ADHS) oder Lese-/Rechtschreib- und Rechenprobleme können die Folgen sein. Oder das Sitzen auf dem Stuhl wird als Qual empfunden, weil sich z. B. die Beine aufgrund der unbewussten Reflexaktivität lieber bewegen wollen. Ebenso können auch viele andere alltägliche Bewegungsabläufe wie Ballspielen, Radfahren, Schwimmen etc. von einer in Resten verbliebenen Reflexaktivität ungünstig beeinflusst werden.

Weiterführende Literatur

- Sally Goddard-Blyth: Greifen und Begreifen (2024)
- Michaela Friedrich et al.: Interdisziplinäre Optometrie, DOZ Verlag (2019)
- Constanze Wittich & Laura Ruben: Therapie Myofunktionseller Störungen (MyoMot®) 2017. 2. Auflage. Ernst Reinhardt Verlag (2024)
- Constanze Wittich & Laura Ruben: Evidenzbasierte Behandlung Myofunktionseller Störungen, eine Typologisierung bestehender Therapiekonzepte im Kindesalter. Forum Logopädie Heft 1 (28). Januar (2014)

DR. KURT MOSSETTER

Zentrum für interdisziplinäre Therapien Konstanz
Obere Laube 44
78462 Konstanz
E-Mail: buero@mosetter.de
Telefon: +49 7531 7141-0
Web: www.mosetter.de

Fachgebiete:

Myoreflextherapie®, Stoffwechselmedizin, Neuromyologie, Sportmedizin und Training

Curriculum Vitae:

- Spezialist für Neuromyologie und Stoffwechselerkrankungen, Ernährungs- und Sportmedizin
- Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich MS, Demenz, Alzheimer, Schmerztherapie, Stoffwechselregulation und Leistungsoptimierung.
- Langjährige Fachexpertise in Sportmandaten (1. Bundesliga, z.B. Bayern München, SC Freiburg, Hoffenheim)
- Erfinder der Myoreflextherapie®
- Erfinder des Dr. Mosetter Prinzip® - Mit Strategie Gesund
- Mitglied im Beirat der Aciso Gruppe (Fitnessstudiogruppe u.a. Injoy, elemets)
- Mitglied im Stiftungsrat SNE - Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin
- Mitgründer der Werner Mosetter Stiftung
- Mitglied Expertenallianz Childfit



Myoreflextherapie und die Bedeutung der Ernährung bei Kindern

Alles, was wir erfahren, erleben, fühlen, denken und tun, hinterlässt Spuren in unserem Empfinden, in unserem Körper und Gehirn. Gefühle und Emotionen verändern und prägen unsere Körperzustände - und umgekehrt generiert ein angespannter, gestresster Körper auch mentalen Stress und psychische Anspannung. Auch Hyperaktivität und Unkonzentriertheit bei Kindern und Jugendlichen können vor diesem Hintergrund verstanden werden.

Die Ernährung und damit die Biochemie und das Hormonsystem in unserem Körper sind eng mit diesen Vorgängen verwoben.

Nicht artgerechte Ernährung und einseitige Bewegung machen Kinder und Jugendliche genauso unaufmerksam, müde, stören die Konzentration, machen Schmerz und rauben den Schlaf.

Antientzündliche Ernährung und intelligente Bewegung mit Aktivierung der Myokine stärken die motorische, kognitive und psychoemotionale Reifung und Entwicklung.

Durch entsprechende Funktions- und Kontextveränderungen der körperlichen Eigenwahrnehmung und Aufmerksamkeit können mit der Myoreflextherapie und den KiD Übungen (Kraft in der Dehnung) entscheidende therapeutische Veränderungen und Möglichkeiten der Selbstregulationen, der körperlichen Entstressung und Zentrierung eingeleitet werden.

Mit intelligenten Ernährungs-Akzenten und dem Glycoplan ist auf der Ebene des Stoffwechsels eine analoge Regulierung möglich.

PD DR. MED. NORMAN BEST

Chefarzt des Zentrums f. Physikalische und Rehabilitative
Medizin Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar
E-Mail: n.best@klinikum-weimar.de
Internet: www.klinikum-weimar.de

Fachgebiete:

Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Manuelle Medizin,
Naturheilverfahren, Spezielle Schmerztherapie, Diplom Ärztliche
Osteopathie

Curriculum Vitae:

- 1994 - 2001 Studium der Humanmedizin in Jena
- 2001 - 2009 AiP und Arzt in Weiterbildung in Jena,
Bad Liebenstein und Eisenberg
- 2009 FA Physikalische und Rehabilitative Medizin
- 2010 Verleihung der Doktorwürde (Dr. med.)
- 2011 Oberarzt am Institut für Physiotherapie, UKJ
- 2020 Habilitation
- 2020 - 2022 komm. Leiter des Instituts für Physiotherapie, UKJ
- seit 2023 Chefarzt Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin am Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar
- seit 2003 Zusatzbezeichnung Chirotherapie, Naturheilverfahren
- 2019 Diplom Ärztliche Osteopathie (DÄO)
- seit 2021 Fellow of the European Board of PRM
- seit 2023 Board certified Trainer for PRM
- seit 2023 Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie
- seit 2023 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin



Bewegungskonzepte bei Kindern

Wenn Kinder zu Patienten werden, ist das häufig eine Situation, die die Behandelnden nicht loslässt. Deswegen sind protektive und präventive Maßnahmen gerade bei Kindern und Jugendlichen angezeigt - gehen wir doch davon aus, dass die Verhinderung oder wenigstens Abmilderung krankhafter Prozesse nicht nur gesundheitsökonomisch, sondern insbesondere ethisch, einen großen Stellenwert haben.

Dabei ist es wichtig, sich auf die kleinen Patientinnen und Patienten einzustellen. Der oft zitierte Satz „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“ trifft hier besonders zu. Eine Gruppentherapie, die gezielt auf die Bedürfnisse Einzelner abzielen soll, ist mit Kindern und Jugendlichen nicht so einfach umzusetzen wie mit Erwachsenen. Der große Vorteil ist, dass die kleinen Patientinnen und Patienten „unverdorben“ sind und wenig verschließend vor uns treten sowie ein „System mitbringen“, was bewegungsaffin und lernsüchtig ist. Wichtig dabei ist, sensorisch-integrative Gegebenheiten zwingend einzubeziehen. Dabei kommt es darauf an, Wachstumsphasen zu erkennen, Dysharmonien einschätzen zu können und natürlich auch forcierte Aktivitäten und Latrogenisierungen zu vermeiden. Es bedarf eines Grundkonzepts, etwas Erfahrung und auch etwas Grundvertrauen in die Natur, wenn man Kindern und Jugendlichen ärztlich und therapeutisch entgegentritt - im Besonderen, wenn man mehr Bewegung in den Alltag der Kinder und Jugendlichen integrieren will und weniger Zeit für die Nutzung digitaler Medien „verordnet“.

Im Vortrag wird das Konzept zur sensorischen Integration vorgestellt. Es werden Beispiele aus der Praxis gezeigt, wie Störungen bei diesem Entwicklungsschritt erkannt werden können. Außerdem beinhaltet der Vortrag Berichte zu eigenen Erfahrungen aus dem Handling mit den jungen Patientinnen und Patienten.

Weiterführende Literatur/ Links

- https://www.researchgate.net/profile/Norman-Best-3?ev=hdr_xprf
- Prävention von Kopf bis Fuß - 9 einfache Übungen für jeden Tag (<https://www.dgmm-aemm.de/service/downloads>)

Fortbildungstermine (Tagesseminare) Infos und Buchung: www.jenall.de/fobiao

Spaltlampentechnik - Vertiefung: Erweiterte Spaltlampentechnik zur Beurteilung des vorderen Augenabschnitts
Prof. Wolfgang Sickenberger, EAH Jena und Silke Waltemath, B.Sc., EAH Jena
Termin: Do 3. April 2025

Aktuelle Diagnostik zum Beschwerdebild des Trockenen Auges
Prof. Wolfgang Sickenberger, EAH Jena und Silke Waltemath, B.Sc., EAH Jena
Termin: Fr 9. Mai 2025

Erfolgreich und entspannt mit Digitalen Medien: Für Kinder und Erwachsene
Dr. Michaela Friedrich JenALL/ EAH Jena
Termin: Mo 19. Mai 2025

Refraktion - Vertiefung: Refraktionsbestimmung für die Nähe und Anwendung Phoropter
Prof. Dr. Stephan Degle, EAH Jena und Josephine Falkenhahn, B.Sc., EAH Jena
Termin: Di 20. Mai und Mi 21. Mai 2025

Workshop: Skiaskopie
Josephine Falkenhahn, B.Sc., EAH Jena
Termin: Do 22. Mai 2025

Stress-Management: Stress verstehen und angemessen damit umgehen
Dr. Michaela Friedrich, JenALL/ EAH Jena
Termin: Fr 23. Mai (ab 14:30 Uhr) und Sa 24. Mai 2025 (bis 14:30 Uhr)

Kontaktlinsenanpassung - Grundlagen: weiche, rotationssymmetrische und torische KL (für Einsteiger)
Silke Waltemath, B.Sc., EAH Jena
Termin: Mo 16. und Di 17. Juni 2025

Refraktion - Grundlagen: Refraktionsbestimmung für die Ferne (für Einsteiger und Wiedereinsteiger)
Prof. Dr. Stephan Degle, EAH Jena und Josephine Falkenhahn, B.Sc., EAH Jena
Termin: Mo 8. bis Do 11. September 2025

Workshop: Interdisziplinäre Befunderhebung: Vom Auge über Zahn bis zum Zeh
Prof. Dr. Stephan Degle, EAH Jena, Dr. Michaela Friedrich, JenALL/ EAH Jena und Dr. Nicol Buchheim-Hahn
Termin: Fr und Sa September 2025

Kinderoptometrie - Grundlagen: Refraktion und Korrektion von Kindern
Dr. Michaela Friedrich JenALL/ EAH Jena und Prof. Dr. Stephan Degle, EAH Jena
Termin: Mi 17. und Do 18. September 2025

Kontaktlinsenanpassung - Vertiefung: Einstieg in die Anpassung formstabiler, rotationssymmetrischer Kontaktlinsen
Silke Waltemath, B.Sc., EAH Jena
Termin: Do 25. und Fr 26. September 2025

Rot- und Blaulicht - was ist gut für die Augen?
Josefine Dolata, M.Sc., EAH Jena
Termin: Di 16. September 2025

Myopie-Spezialist*in – Professionelles Myopie-Management in der optometrischen Praxis
Dr. Michaela Friedrich, JenALL/ EAH Jena und Prof. Dr. Philipp Hessler, EAH Jena
Termin: Mi 1. und Do 2. Oktober 2025

Anamnese und Funktionsprüfungen in der optometrischen Praxis
Dr. Michaela Friedrich, JenALL/ EAH Jena und Prof. Dr. Stephan Degle, EAH Jena
Termin: Mo 27. und Di 28. Oktober 2025

Vision Training/Therapy - Grundlagen
Dr. Michaela Friedrich, JenALL/ EAH Jena
Termin: Di 25. und Mi 26. November 2025

Anpassung vom Mehrstärken-Kontaktlinsen
Silke Waltemath, M.Sc., EAH Jena und Dr. Sebastian Marx, JenVIS Research, Jenalens Kontaktlinsenstudio
Termin: Di 2. Dezember 2025



Save the date!

Das nächste INTERBILD Symposium findet am 18. März 2026 statt!